

JJ Herdegen

Orphan Black: Crazy Media Science



Cosima Niehaus:

**Lesbische Repräsentation und deren
Einfluss auf die queere Gemeinschaft**

Wissenschaftliche Arbeit

Deutsch: Original Titel als wissenschaftliche Arbeit und Informationen:

Fakultät: Medien

Bachelorarbeit

ORPHAN BLACK:

Analyse der Fernsehserie am Beispiel der Repräsentation von

weiblicher Homosexualität und Weiblichkeit des Charakters „Cosima

Niehaus“ und die Bedeutsamkeit der Serie für die LGBTQIA+ Gemeinschaft

Autorin:

Frau JJ Herdegen

Studiengang:

Film und Fernsehen

Erstprüfer*in:

Prof. Peter Gottschalk

Zweitprüfer*in:

Carolin Otterbach (B.A.)

Einreichung:

Nürnberg, 19. Mai 2017

English: Original title as academic paper and information:

Faculty of Media

Bachelor Thesis

ORPHAN BLACK:

Analysing the television series by the example of the representation of female homosexuality and femininity from the character "Cosima Niehaus" and the series' significance to the LGBTQIA+ community

author:

Ms. JJ Herdegen

course of studies:

Film and Television

first examiner:

Prof. Peter Gottschalk

second examiner:

Carolin Otterbach (B.A)

submission:

Nuernberg, 19th May 2017

Bibliografische original Angaben

Herdegen, JJ:

Wissenschaftliche Arbeit

115 Seiten, Bachelor Arbeit, geschrieben 2017,
veröffentlicht 2020

Abstract

Das Ziel der vorliegenden wissenschaftlichen Arbeit ist es zu untersuchen, auf welche Art und Weise die Repräsentation von weiblicher Homosexualität und Weiblichkeit durch den Charakter Cosima Niehaus aus der Fernsehserie *Orphan Black* erfolgt. Mit Hilfe einer Charakter- und Beziehungsanalyse der lesbischen Figur Cosima, wird die Darstellung beider Themen festgestellt und werden die Auswirkungen der Serie auf die Zuschauenden und die Verwendung von Stereotypisierung in diesem Bereich betrachtet. Ebenso wird dargelegt, wie die beiden Darstellerinnen Tatiana Maslany und Kathryn Alexandre (Schauspieldouble) die Figur Cosima erleben, was zur Repräsentation beiträgt. Durch sehr aktuelle Literatur und Internetquellen, sowie einer eigens durchgeführten Befragung und einem Interview, wird diese Untersuchung ermöglicht und auf die Wichtigkeit von medialer Repräsentation weiblicher Homosexualität (folglich einschließlich des Themas Weiblichkeit) und damit auch von LGBTQIA+ Themen für die komplette Gesellschaft hingeführt, um ein Verständnis von Toleranz, eigener Identität, Identität anderer und Wahrnehmung von Realität zu vermitteln. Somit wird *Orphan Black* als vorbildhaft vorreitend für LGBTQIA+ Repräsentation erläutert.

Anmerkungen

Diese wissenschaftliche Arbeit wurde im Rahmen einer Prüfung verfasst, um den Titel Bachelor of Arts (Fachbereich Film und Fernsehen, Studienrichtung Regie) zu erlangen. Sie wurde aufgrund ihrer wissenschaftlichen Stichhaltigkeit, Aktualität und inhaltlicher Relevanz mit der Bestnote bewertet.

Diese Arbeit wurde neben dieser originalen deutschen Fassung von der Autorin selbst auch ins Englische übersetzt und veröffentlicht.

lectured and edited by:

Gabriele Mayer-Munke

Prof. Emeritus of Languages

Colorado Mesa University

Grand Junction, Colorado, U.S.A.

Thank you for your support, Gabriele.

Die fünfte und letzte Staffel der Serie *Orphan Black* war zum Zeitpunkt des Verfassens dieser wissenschaftlichen Arbeit noch nicht veröffentlicht, weshalb sie nicht Teil der Analyse ist. Sie entfaltet jedoch viele weitere Faktoren der Repräsentation von (queeren) Frauen.

Durch Ausdrucksweisen wurden Bestrebungen unternommen, um die stetige und wichtige Veränderung von Repräsentation und Formulierungen von queeren Inhalten darzulegen. Daher wurde z.B. die Initialkürzung „LGBTQ“ im Jahr 2019 um „LGBTQIA+“ erweitert.

Obwohl diese Bachelorarbeit im Jahr 2017 verfasst wurde, ist deren Relevanz noch immer aktuell, da queere Repräsentation und Repräsentation von Frauen in stetiger Entwicklung stehen und noch immer erweitert werden müssen, aufgrund der tatsächlichen Weltbevölkerung.

Die Veröffentlichung dieser Arbeit ist zeitlich verzögert, aber fand dennoch ihren Weg, da sie ein bedeutsames Erzeugnis für die LGBTQIA+ Gemeinschaft und weibliche Repräsentation darstellt.

Die Autorin möchte ergänzen, dass die lesbische Repräsentation von *Orphan Black's* Charakter Cosima Niehaus ein ausgewähltes Beispiel darstellt und daher eine Option aufzeigt. Es gibt Räume und vor allem Notwendigkeiten für verschiedene Repräsentation bzgl. verschiedenen Alters, Ethnie, Hautfarbe, Abilities, Körperformen, Gender (jenseits des konstruierten binären Verständnisses), romantischer und sexueller Orientierung (inklusive dem asexuellen/aromantischen Spektrum), Glaubens, sozialer, finanzieller und fachlicher Hintergründe.

Diese Arbeit verwendet gendergerechte Sprache. Dadurch soll das Ziel der Gleichstellung von Menschen jeglicher Geschlechtsidentität und unabhängig des binären Spektrums in geschriebener Sprache zum Ausdruck gebracht werden.

Danksagung

Mein persönlicher Dank richtet sich an die beiden Frauen, die Cosima verkörpern und durch deren Toleranz, Intelligenz, Kreativität und Talent die Serie *Orphan Black* seine Tiefgründigkeit erfährt und diese wissenschaftliche Arbeit ermöglicht wurde.

Vielen herzlichen Dank, Tatiana Maslany und Kathryn Alexandre, für eure vorbildliche und inspirierende Offenherzigkeit und Aufgeschlossenheit.

Und ich bin zutiefst dankbar für alles, was *Cophine* in mein Leben brachte, wozu auch zählt, mir selbst treu zu sein, für Dinge einzustehen, die mir von Herzen wichtig sind und Menschen, denen ich auf dieser Reise begegnete. Ich bin dankbar für die Unterstützung und Hilfe von vielen Menschen, um dies zu realisieren.

Diese wissenschaftliche Arbeit wird veröffentlicht, um ein Zeichen für die Wichtigkeit von queerer, weiblicher Repräsentation in Medien zu setzen und soll andere inspirieren – queer oder nicht queer, Mediengestaltende oder nicht – sich über deren eigene Repräsentation bewusst zu sein und die Verantwortung, die diese in dieser Welt, über Medien hinaus, mit sich trägt, zu erkennen.
#RepresentationMatters

Inhaltsverzeichnis

Anmerkungen

Danksagung

Abkürzungsverzeichnis

Begriffserklärung

Abbildungsverzeichnis

1. Einleitung

1.1 Hinführung zum Thema

1.2 Fragestellung

1.3 Aufbau der Arbeit und verwendete Quellen

2. Queeres Kino und die problematische Darstellung von lesbischen Themen

3. Inhaltzusammenfassung der Serie

4. Analyse und Umsetzung des Charakters Cosima Niehaus

4.1 Äußerlichkeiten

4.2 Ein Leben mit der „Klonkrankheit“

4.3 Beruf und Bildung

4.4 Sprache

4.5 Charaktereigenschaften

4.6 Beziehungen

4.6.1 Leda, die Klonschwester

4.6.2 Andere Familienmitglieder und Freund*innen

4.7 Cosimas Beziehung zu ihrer großen Liebe Delphine Cormier

4.7.1 Liebe auf den ersten Blick

4.7.2 Cosimas Gefühle für Delphine

4.7.3 Delphines Gefühle für Cosima

4.7.4 Flirtende Frauen

4.7.5 Körperkontakt der Frauen

4.7.6 Wahre Liebe

4.7.7 Streit in der Beziehung und Trennung

4.7.8 Cosimas Liebeskummer

4.7.9 Gemeinsame Liebe zur Wissenschaft

4.7.10 Delphine als Beschützerin von Leda

5. Repräsentation und Bedeutsamkeit

5.1 Darstellung und deren Auswirkung von weiblicher Homosexualität in Orphan Black

5.1.1 Die selbstbewusste, lesbische Frau Cosima

5.1.2 Die Liebe zwischen Cosima und Delphine als Beispiel positiver lesbischer Beziehungen

5.2 Darstellung und deren Auswirkung von Weiblichkeit in Orphan Black

5.3 Orphan Black spielt mit Stereotypen in Weiblichkeit und Homosexualität

6. Umfrageergebnisse: Wirkung auf die Zuschauenden von weiblicher Homosexualität und Weiblichkeit in Orphan Black

7. Die Darstellerinnen von Cosima

7.1 Tatiana Maslany

7.2 Kathryn Alexandre

8. **Ergebnisse und Konsequenzen**

9. **Fazit und Ausblick**

Quellenverzeichnis

Anhang

Umfragebögen

Transkript: Interview Kathryn Alexandre

Abkürzungsverzeichnis

bzgl. = bezüglich

bzw. = beziehungsweise

OB = Orphan Black

TC = Timecode

vgl. = vergleiche

z.B. = zum Beispiel

Begriffserklärung

Ally (für die LGBTQ-Gemeinschaft) = Die Bezeichnung „Ally“ wird benutzt, um jemanden zu beschreiben, der gegenüber Menschen, die der LGBTQIA+ Gemeinschaft angehören, unterstützend auftritt. Die Bezeichnung wird sowohl für Menschen verwendet, die nicht Teil der queeren Gemeinschaft sind, als auch für solche, die sich in der LGBTQIA+ Gemeinschaft gegenseitig unterstützen, z.B. dass eine Lesbe die bisexuelle Gemeinschaft unterstützt. Unterstützend sein bedeutet ehrlich gegenüber queeren Menschen zu sein, Akzeptanz und Unterstützung zu zeigen und mit den Mitmenschen zu teilen, sich gegen Diskriminierung und Vorurteile auszusprechen, die die queere Gemeinschaft betreffen, queere Menschen in ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität zu ermutigen und die alltäglichen Entscheidungen aktiv durch Unterstützung von queeren Menschen beeinflussen zulassen und dafür einzustehen.¹

Cis(-geschlechtlich) = „Cis“ bedeutet, dass eine Person in Übereinstimmung mit ihrem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht lebt. Im Gegensatz zu trans*geschlechtlich und anderen geschlechtlichen Identitäten (z.B. nicht-binär), entspricht es der Norm Cis-geschlechtlich zu sein.²

Clone Club (als Fandom) = Nachdem Cosima Niehaus die Gruppe Frauen, welche geklont wurden, und deren Unterstützer*innen als „Clone Club“ bezeichnet³, nahm die Fangemeinde der Serie *Orphan Black* diese Bezeichnung an,

um sich als Fandom (vgl. „Fan und Fandom“) mit dem Namen „Clone Club“ zu betiteln. Diese Bezeichnung wird auch von den Entwickler*innen und Schauspieler*innen der Serie benutzt, um das Fandom als solches zu benennen und direkt anzusprechen.⁴

Cophine = Das lesbische Paar Cosima Niehaus und Delphine Cormier der Serie *Orphan Black* wird mit der Kurzfassung aus der Kombination ihrer Vornamen „Cophine“ bezeichnet, was ein Trend der Popkultur ist.⁵

Fan und Fandom = Fans sind ein aktives Publikum, das viel Zeit und Energie aufwendet, um die Bedeutung seiner liebsten Medien zu interpretieren und zu untersuchen. Fans sind Konsumierende, die ihre Identität durch Praxis ausdrücken. Aus Inspiration durch ihr liebstes mediales Interesse, kreieren Fans manchmal selbst (z.B. Videos, eigene Texte, Gemälde und Diskussionen in Foren). Ein Fandom ist ein Zusammenschluss von Fans mit dem gleichen Interesse. Durch Fandoms werden Gemeinschaften geschlossen, worin Fans miteinander interagieren. Ein Fandom beinhaltet komplexes, kreatives und bedeutsames Engagement mit Medien.⁶

Feminismus = Feminismus ist eine Form von Politik, deren Zielsetzung es ist die ungleichen Machtverhältnisse von Männern und Frauen [Notiz der Autorin: und anderen Geschlechtern/nicht-Geschlechtern] zu transformieren. Feministische Theorien richten sich darauf aus zu erklären, warum es Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen [Notiz der Autorin: und anderen Geschlechtern/nicht-Geschlechtern] gibt und Feminist*innen nutzen diese Erkenntnisse, um für Gleichheit zu kämpfen.⁷

Heteronormativität/heteronormativ = Der Begriff Heteronormativität wird benutzt, um zu erklären, wie die Gesellschaft um die Vermutung herum organisiert ist, dass jeder Mensch heterosexuell ist oder sein sollte. In den meisten Fällen wird Heterosexualität als „normal“ und Homosexualität als „anders“ definiert. Medien repräsentieren Heterosexualität oft als den einzigen Weg „normal“ zu sein. Weil Heterosexualität als Norm konstruiert ist, werden Nichtheterosexuelle als „andres“ konstruiert. Es ist ein langer geschichtlicher Verlauf, in dem nichtheterosexuelle Identitäten als abnormal oder als Bedrohung oder Problem für Heterosexualität dargestellt werden. Zwar steigt die Akzeptanz von Anderssexuellen in vielen Ländern, aber aufgrund der Heteronormativität in den Medien sind Nichtheterosexuelle Identitäten oft unsichtbar und nicht repräsentiert.⁸ [Notiz der Autorin: Heteronormativität bringt auch stereotype Vorstellungen für Heterosexualität mit sich, worunter sowohl Menschen leiden, die heterosexuell sind, als auch verstärkt jene, die es nicht sind.]

LGBTQIA+(Gemeinschaft), oft auch LGBT(-Gemeinschaft) = LGBTQIA+ ist ein Akronym und steht für *Lesbian (deutsch: lesbisch), Gay (deutsch: schwul), Bisexual (deutsch: bisexuell), Trans*, Queer, Inter, Ace (asexuell/aromantisch)* und „+“, welche Menschen involviert, welche sich außerhalb der erwähnten Beschreibung definieren [Notiz der Autorin: meist nicht heterosexuell und/oder cis-geschlechtlich]. Die Abkürzung wird benutzt, um die Gemeinschaft derer zu bezeichnen, deren sexuelle oder geschlechtliche Identitäten ähnliche politische und soziale Belange betreffen. Die Bezeichnung umfasst nicht alle nicht-heteronormativen Identitäten und wird manchmal mit weniger Buchstaben bezeichnet, z.B. LGBT (Lesbian, Gay, Bisexual, Trans).⁹

Queer/Queerness = Als queer bezeichnen sich Menschen, die Fluidität in ihrer sexuellen oder geschlechtlichen Identität erfahren und sich daher nicht eindeutig als lesbisch, schwul, bisexuell oder trans* identifizieren.¹⁰ Außerdem wird Queer als Synonym für LGBTQIA+ verwendet und somit als Überbegriff für alle nicht-heterosexuellen und/oder nicht-cis-geschlechtlichen Identitäten. Folglich werden alle Menschen als Queer bezeichnet, die nicht der gesellschaftlichen Norm von Geschlecht und Sexualität (vgl. „Heteronormativität“) entsprechen.¹¹ [Notiz der Autorin: Mit dieser Bedeutung wird *queer* in dieser Arbeit verwendet.]

Repräsentation/repräsentieren = Medien bieten der Welt Repräsentation. Diese Repräsentationen formen, wie Menschen die Welt verstehen und erleben. Repräsentation konstruiert Realität. Nur durch verschiedene Formen der Repräsentation kann der Mensch wirklich wissen und Sinn daraus schließen, in welcher Welt er lebt. Repräsentation reflektiert und missinterpretiert nicht einfach die Realität, sondern konstruiert das, was wir als Realität verstehen.¹² Mediale Repräsentation beeinflusst die Bedeutung und Formung der eigenen Identität und auch, wie über andere gedacht wird. Repräsentationen implizieren, was es z.B. bedeutet ein Mann oder eine Frau zu sein. Mediale Repräsentation von Identität ist sehr mächtig, da durch sie unter anderem gehemmt und limitiert wird, wie Menschen über sich selbst und andere denken.¹³

Stereotyp/stereotypisieren = Stereotypisieren reduziert Menschen oft auf wenige, einfache und essenzielle Charaktereigenschaften, die repräsentiert werden. Dies schließt alles aus, was nicht dazugehört und lässt Identitäten als unveränderbar und starr erscheinen.

Stereotypisieren limitiert die Art, wie man über Menschengruppen denkt, weil sie nur in limitierter Weise repräsentiert werden.¹⁴

¹ Vgl. URL: <http://www.hrc.org/blog/how-to-be-an-lgbt-ally> [Stand: 11.04.2017]

² Vgl. URL: http://queer-at-school.de/?page_id=88 [Stand: 20.04.2017]

³ Vgl. Orphan Black: Staffel 1, „Natural Selection“, 2013, TC: 00:01:03 – 00:04:45

⁴ Vgl. Orphan Black: Staffel 2, Extras, „A Look Inside“, TC: 00:11:01 – 00:11:27

⁵ Vgl. URL: <http://www.urbandictionary.com/define.php?term=cophine> [Stand: 11.04.2017]

⁶ Vgl. Hollows, Joanne: Media Studies. A Complete Introduction, Teach Yourself Books, London, 2016, S. 264 (Zitierweise: Media Studies)

⁷ Vgl. Media Studies, S. 197

⁸ Vgl. Media Studies, S. 181f

⁹ Vgl. URL: <http://www.liberateyourself.co.uk/lgbtq/what-is-lgbtq/> [Stand: 11.04.2017]

¹⁰ Vgl. URL: <http://www.liberateyourself.co.uk/lgbtq/what-is-lgbtq/> [Stand: 11.04.2017]

¹¹ Vgl. URL: <http://queer-lexikon.net/doku.php?id=queer:queer&do=> [Stand: 11.04.2017]

¹² Vgl. Media Studies, S. 124f

¹³ Vgl. Media Studies, S. 178

¹⁴ Vgl. Media Studies, S. 183f

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Cosima (rechts) stellt sich vor (links: Cosimas Klonschwester Alison)

Abbildung 2 Cosimas Schönheit in ihrer Menschlichkeit

Abbildung 3 Cosima wird während ihrer Nahtoderfahrung von Delphine berührt

Abbildung 4 Cosima bricht zusammen

Abbildung 5 Delphine sitzt neben Cosima, die wütend Blätter vom Tisch schleudert

Abbildung 6 Die Leda-Schwester von links nach rechts: Sarah, Alison, Cosima, Rachel, Helena (alle dargestellt von Tatiana Maslany)

Abbildung 7 Cosima blickt Delphine nach und wird sich ihrer Gefühle für sie bewusst

Abbildung 8 Delphine gesteht Cosima, dass sie sich in sie verliebt hat

Abbildung 9 Delphine und Cosima küssen sich leidenschaftlich

Abbildung 10 Delphine sagt Cosima, dass sie sie liebt

Abbildung 11 Delphine und Cosima sind wieder vereint

Abbildung 12 Delphine ist als Beschützerin von Leda ernst, streng und besorgt

Abbildung 13 Cosima sagt einen wichtigen Satz für die queere Gemeinschaft

Abbildung 14 Cosima wird von Delphine geküsst. Wahre Liebe ist wieder vereint

Abbildung 15 (von links nach rechts) Helena, Sarah, Felix, Alison (hinten) und Cosima tanzen gemeinsam

Abbildung 16 Tatiana steht als „Ally“ für die LGBTQIA+ Gemeinschaft ein: „I’m Tatiana Maslany and I got your back.“

Abbildung 17 Kathryn Alexandre (Vordergrund) als Schauspieldouble für den Charakter Rachel Duncan.

Abbildung 18 Cosima und Delphine küssen sich in einer Vorschau auf Staffel 5 von Orphan Black

1 Einleitung

„Aktuell leben homosexuelle Frauen [...] in einer Gesellschaft, die immer noch von Spuren aus der Vergangenheit gezeichnet ist, in welcher weibliche Homosexualität ignoriert oder abgelehnt wurde. Es gibt allerdings eine Tendenz zur zunehmenden Gleichberechtigung, sowohl auf rechtlicher, als auch auf lebensqualitativer Ebene. Der signifikante Mangel an Quellen über das Thema Homosexualität lässt sich einerseits mit Desinteresse in der Gesellschaft erklären und andererseits mit öffentlicher Ablehnung, die zur Folge hat, dass homosexuelle Frauen sich bevorzugt im Verborgenen aufhalten.“¹⁵

1.1 Hinführung zum Thema

Weibliche Homosexualität stellt sich, wie im vorgehenden Zitat beschrieben, trotz zunehmender Veränderung, noch immer als von der Gesellschaft ignoriert oder abgelehnt dar. Das Thema „Homosexuelle Frauen“ beinhaltet ebenso das Thema „Weiblichkeit“. Um die Problematik von filmischer Repräsentation weiblicher Homosexualität zu erläutern, ist wichtig zuerst zu erklären, dass die Darstellung von weiblichen Charakteren filmisch äußerst gering ist.¹⁶ Folglich verringert sich auch die Möglichkeit, dass Homosexualität und Weiblichkeit verbunden filmisch repräsentiert werden.

Die Offenheit bezüglich eigener sexueller und geschlechtlicher Identität hat sich in den letzten Jahren

zunehmend erweitert.¹⁷ Daher bietet sich auch ein größeres Publikum für filmische Queerness, denn sowohl queere Menschen, als auch nicht-queere Menschen werden durch mediale Repräsentation aufgeklärt und in Bewusstsein und Verständnis von Realität erweitert (vgl. Begriffserklärung „Repräsentation“). Die LGBTQIA+ Gemeinschaft leidet unter mangelnder Darstellung bzw. wenig vielfältiger und qualitativ negativer filmischer Darstellung von LGBTQIA+ Charakteren, ebenso, wie Whitewashing (kaum oder keine Darstellung von BIPOC). „Leaving LGBT[QIA+] people out of the picture — or including them only as a punchline — keeps old prejudices alive and creates an unsafe environment, not only [...] in America, but around the world where most audiences see these depictions.“¹⁸ Daher ist der Einfluss auf die LGBTQIA+ Gemeinschaft und deren Ansehen in der Gesellschaft sehr intensiv von medialer Repräsentation abhängig und von Einfluss und Bedeutsamkeit geprägt. Diese Bedeutsamkeit für die LGBTQIA+ Gemeinschaft mit vorheriger Analyse von weiblicher Homosexualität und Weiblichkeit der Serie *Orphan Black* mit speziellem Blick auf den lesbischen Charakter Cosima Niehaus, soll zur Erkenntnis und Bewusstseinerweiterung von queerer Repräsentation führen.

1.2 Fragestellung

Da queere Menschen Teil der Gesellschaft sind und somit einen gewissen Anspruch bzw. auch ein Recht auf angemessene Repräsentation haben, wird sich diese Arbeit mit der Untersuchung der kanadischen Fernsehserie *Orphan Black* und der darin dargestellten lesbischen Hauptfigur Cosima Niehaus befassen, um sowohl über lesbische Repräsentation aufzuklären, als auch diese mit bisherigen Mängeln und Missständen in Ausdruck und Vermittlung zu vergleichen. Die Repräsentation von lesbischen Charakteren